

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ – Gemeinderäte Armin Blind, Dr. Wolfgang Aigner, Nemanja Damnjanovic, BA, Gerhard Haslinger, Leo Kohlbauer und Elisabeth Schmidt betreffend „Ausbau des Musikschulangebots in Wien“, eingebracht in der Spezialdebatte Bildung, Integration, Jugend und Personal im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte am 30. Juni 2020 zu Post 1

AB

Wien gilt für viele als Musikhauptstadt der Welt. Das Musizieren ist für tausende Wienerinnen und Wiener der Ausgleich vom Alltagsstress und eine geliebte Freizeitbeschäftigung. Die positiven Auswirkungen einer musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ist wissenschaftlich erwiesen.

Oft fehlt es in Wien leider an der notwendigen Infrastruktur für die Musikausbildung. Es gibt zu wenige Musikschulen, Proberäume und privater Unterricht ist oftmals zu teuer und für Menschen mit sozial schwachem Hintergrund nicht leistbar.

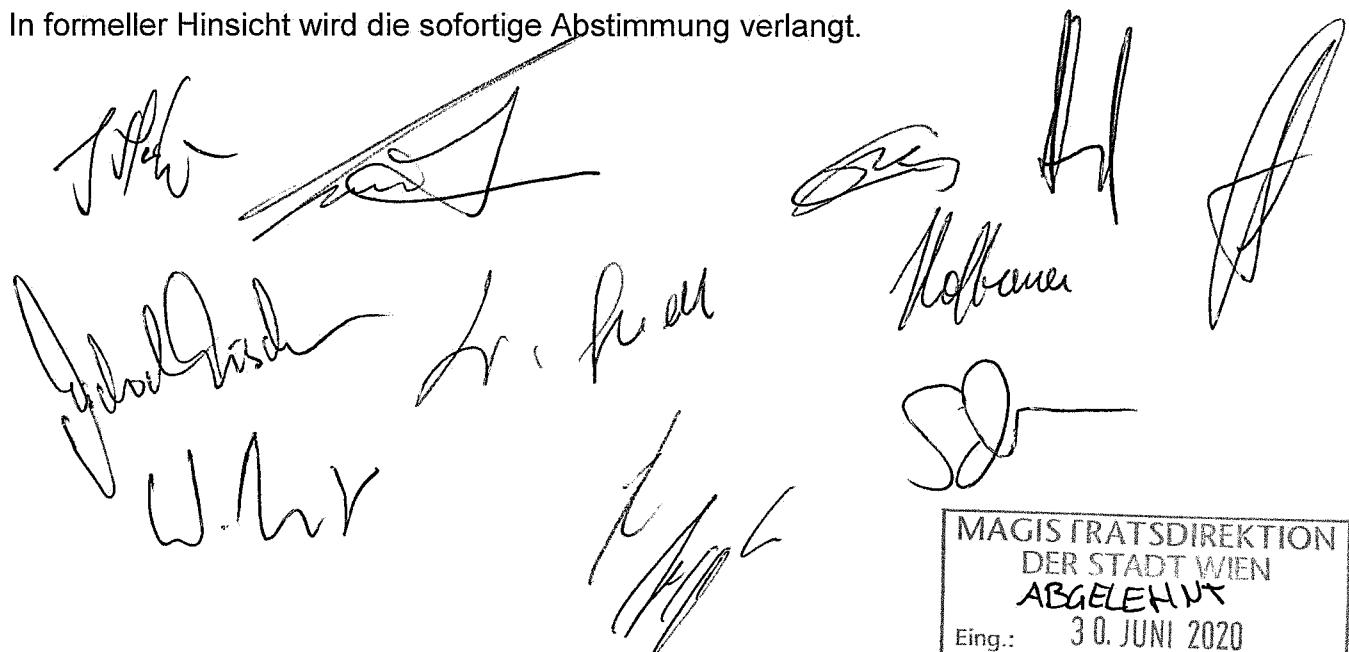
Es ist die Verantwortung der Stadt Wien, den Wienerinnen und Wienern die notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, damit die Musikkultur in Wien weiter erhalten bleibt und sich auch fortentwickeln kann.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Gemeinderat spricht sich für den Ausbau Musikschulangebots in Wien aus. Erstes Zwischenziel ist es, dass jeder Bezirk über zumindest eine öffentliche Musikschule verfügen soll.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.



MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
ABGELEHNT
Eing.: 30. JUNI 2020
PGI-555497-2020-KFP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat